

## Unsere Ziele

*Was wir wollen, ist der europäische Atomausstieg und letztlich den Verzicht auf die Nutzung der Atomenergie weltweit. In der Vernetzung mit anderen Anti-Atom-Organisationen arbeiten wir an Projekten europäischer Dimension.*

*Unsere Instrumente dafür sind Aufklärungs- und Pressearbeit, regelmäßige Informationen für Mitglieder, eine monatliche Radiosendung im Freien Radio Freistadt. Wir initiieren Kampagnen und bestreiten Diskussionsveranstaltungen. Natürlich gehören zu unserem Handwerkzeug auch klassisches Lobbying bei Politiker\_innen und Meinungsbildner\_innen, – und nötigenfalls natürlich demonstrativer Aktionismus!*

*atomstopp\_atomkraftfrei leben! ist ein gemeinnütziger, überparteilicher Verein mit Sitz in Linz und eingebunden in die Arbeit von Anti-Atom-Vereinen aus ganz Österreich und Europa.*

### Bericht zum vergangenen Arbeitsjahr - Projekte 2018

*Unsere Vereinsarbeit 2018 beinhaltete erneut die Weiterführung der Kampagne gegen EURATOM. Auch die Forderung nach einer Haftpflichtversicherung für Atomreaktoren, sowie diverse Auseinandersetzungen mit Problemen rund um tschechische Atomanlagen haben die Jahresarbeit geprägt.*

*Die Petition zur Haftpflichtversicherung für AKW konnte bereits Anfang des Jahres in einer Ausschusssitzung im EU-Parlament erfolgreich verteidigt werden. Es wurden 2 Machbarkeitsstudien in Aussicht gestellt, die einschätzen sollen, ob und wie eine Versicherungspflicht für AKW-Betreiber realisiert werden kann.*

*Der EURATOM-Vertrag schreibt in seiner Präambel die Sonderstellung der Atomenergie fest. Um den europaweiten Atomausstieg voranzubringen ist es unumgänglich, diesen Vertrag zu thematisieren und zu bekämpfen. Die Kritik an EURATOM und besonders der Mitgliedschaft Österreichs darin ist Teil einer langjährigen Kampagne unter der Federführung von atomstopp - mit veritablem Erfolg: Alle Landtage Österreichs haben sich in Resolutionen kritisch mit EURATOM auseinandergesetzt und teilweise sehr klar Österreichs Ausstieg aus EURATOM gefordert.*

Auch der Linz Marathon 2018 war wieder dem Thema RAUS AUS EURATOM gewidmet – 50 Läuferinnen und Läufer setzten auch heuer wieder ein Zeichen für den europaweiten Atomausstieg.

Ebenfalls wurden unsere Infostände zum Tag des Windes und am Fair Planet in Linz, sowie bei der BIOEM in Großschönau für Information und Anregung zur Unterstützung der Haftpflichtkampagne genutzt.

Zweifelsohne der größte Aufgabebrocken im Jahr 2018; nach Ideengebung und Vorarbeiten 2017 beginnt die intensive Phase der Aufbereitung von mehr als 40 Jahren Vereinsgeschichte

<https://zwentendorf40atomstopp.wordpress.com/>

Von der Eröffnungsveranstaltung hat uns die Haustechnik einen Tonmitschnitt zur Verfügung gestellt:

<https://drive.google.com/open?id=1bv4ynMEnlFfge7Nvx0cPZZIQigzVxNXn>

Ein kurzer Videoclip von Markus Kaiser Mühlecker ist hier zu sehen:

<https://www.youtube.com/watch?v=isl5u-AzeQ4&t=77s>

Der Ausstellungsort ‚Wissensturm‘ erwies sich einmal mehr als Glücksfall, die Kooperation mit den Menschen in dieser Infrastruktur motiviert und bereichert. Rückmeldungen zufolge hat die Ausstellung große Aufmerksamkeit bekommen und sehr gut gefallen. Eine Nachnutzung steht jederzeit auch für andere Lokationen zur Verfügung. Es wurde zur einfacheren Unterbringung auch bei kleineren Raumangebot eine nur halb so große Ausgabe erstellt, ebenso ein Ausstellungskatalog, bei Bedarf wenden Sie sich bitte per Email [post@atomstopp.at](mailto:post@atomstopp.at) an uns!

Details zu dieser Zusammenfassung sind auf dieser Webseite zu finden unter dem Menüpunkt ‚Jahresrückblick‘.

Ebenso empfehlen wir das Nachhören unserer monatlichen Radiosendungen im Freien Radio Freistadt unter: <https://cba.fro.at/series/atomstopp>

## *Verantwortlichkeiten*

*Vertretungsbefugt nach außen ist laut § 13 der Vereinsstatuten der Obmann Roland Egger. Er ist für die Spendensammlung und die Werbung verantwortlich. Die landesgesetzlichen Regelungen, insbesondere die Bestimmungen des Konsumentenschutzgesetzes (insbesondere §§ 3, 4, 6, 10, 14), des Telekommunikationsgesetzes insbesondere § 101 und des Gesetzes gegen unlauteren Wettbewerb insbesondere § 1, 2 werden beachtet.*

*Als Datenschutzbeauftragter wurde Roland Egger benannt. Ihm obliegt der sorgsame Umgang mit den Daten und insbesondere die Beachtung der Bestimmungen des Datenschutzgesetzes (insbesondere §§ 7-9, 24, 25).*

*Ein internes Kontrollsystem sieht vor, dass über die Verwendung von Spendengeldern bis 1.000,-- Euro Roland Egger (Obmann) und bei Beträgen über 1.000,-- Euro der Vorstand: Roland Egger (Obmann), Hans-Jörg Horky (Obmann Stellvertreter), Andrea Plötzl (Kassierin), Johanna Hartl (Kassierin Stellvertreterin), Elke Zorbach (Schriftführerin), Thomas Gumplmayr (Schriftführerin Stellvertreter) nach dem Mehrheitsprinzip entscheidet.*